

Die neuen 7 Werke der Barmherzigkeit

(nach Bischof Joachim Wanke, Erfurt)

Rituale zu Bischof Wanke

Ich sage dir: Du gehörst dazu

„Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer, die Flüchtlinge usw. Das Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: „Du bist kein Außenseiter!“ „Du gehörst zu uns!“ z.B. auch zu unserer Pfarrgemeinde, das ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit.“

Zusage Gottes an uns

- „Ich rufe dich bei deinem Namen, du gehörst zu mir“ (Jes 43, 1-7)
- „Ich habe dich in meine Hand geschrieben, mein bist du“ (Jes 49,16)
- „Ich wollte dir immer schon sagen: ich bin für dich da.“ (Martin Gutl)

Ritual

- Zeichne auf einem Blatt Papier die Umriss deiner Hand und schreibe deinen Namen hinein – nimm das Blatt mit nach Hause und lege es im Wohnzimmer zum Kreuz / zu einer Kerze
- Den Namen auf einen Zettel schreiben und zu einer Kerze vor dem Altar oder zur Osterkerze legen

Ich höre dir zu

„Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: „Hab doch einmal Zeit für mich!“ „Ich bin so allein!“, „Niemand hört mir zu!“ Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung der Pflege- und Sozialleistungen zwingt zu möglichst schnellem und effektivem Handeln. Es fehlt - oft gegen den Willen der Hilfeleistenden - die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören zu können ist ein Werk der Barmherzigkeit, paradoxerweise im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!“

Zusage Gottes an uns

- „Rede Herr, wir hören, denn du hast Worte ewigen Lebens“ (Joh 6,68)
- „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)

Ritual

- Einladung beim Ambo / am Tisch des Wortes / vor dem Evangelium auf Gottes Frohbotschaft für das Hier und Heute zu hören
- Beim Ambo liegen Bibelkärtchen zum Mitnehmen in einem Korb
- Eine Kerze anzünden können und Gott all die Bitten, Ängste, Fragen, Sorgen und Nöte übergeben
- Eine Bitte in ein Buch schreiben – diese Bitten werden am Sonntag in den Gottesdiensten zum Altar gebracht

Ich rede gut über dich

„Jeder hat das schon selbst erfahren: In einem Gespräch, einer Sitzung, einer Besprechung da gibt es Leute, die zunächst einmal das Gute und Positive am anderen, an einem Sachverhalt, an einer Herausforderung sehen. Natürlich: Man muss auch manchmal den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Was heute freilich oft fehlt, ist die Hochschätzung des anderen, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung der Person. Gut über den anderen reden, ob nicht auch Kirchenkritiker manchmal barmherzig sein können?“

Zusage Gottes an uns

- „Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte: es war sehr gut.“ (Gen 1,31)
- „Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ (Mk 1,11)
- Weil du ja zu mir sagst

Ritual

- „Öffne meine Ohren“ – GL 841 gemeinsam singen und um die persönliche Offenheit bitten

Ich gehe ein Stück mit dir

„Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf in der komplizierten Welt von heute oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!“ Unsere Sozialarbeiter wissen, wovon ich rede, Aber es geht hier nicht nur um soziale Hilfestellung. Es geht um Menschen, bei denen vielleicht der Wunsch da ist, Gott zu suchen. Sie brauchen Menschen, die ihnen Rede und Antwort stehen und die ein Stück des möglichen Glaubensweges mit ihnen mitgehen.“

Zusage von Gott her

- „Der Herr wird dich immer führen, auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder.“ (Jes 58,11)
- „Befiehl dem Herrn deine Wege und vertrau auf ihn, er wird es fügen“ (Psalm 37,5)
- „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen“ (Psalm 91,11)

Ritual

- Die Geschichte „Spuren im Sand“ liegt am Seitenaltar – Fußspuren liegen am Boden und führen zum Taufbecken
- Gehe den Weg bewusst und achtsam und lass dich von Gott tragen
- „Mit dir geh ich alle meine Wege“ – GL 896
- „Ich will dich segnen, ich lass dich nie allein“ – David 103 – Karte mit diesem Segensspruch mitgeben

Ich teile mit dir

„Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. Ebenso gewinnt die alte Spruchweisheit gerade angesichts wachsender gesellschaftlicher Anonymität neues Gewicht: „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!““

Zusage von Gott her

- „Denn ich bin bei dir“ (Jes 43, 1-7)
- „Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern“ (Lk 15,1-32)

Rituale

- „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“ (Gaudium et spes)
- Auf einem Zettel Freude und Hoffnung, Trauer und Ängste aufschreiben und in einen Korb legen
- Im Blick auf bettelnde Menschen und Menschen auf der Flucht eine Spende in den Opferstock geben

Ich besuche dich

„Meine Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. Die Besuchskultur in unseren Pfarrgemeinden ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören. Sie gehören Gott, das sollte uns genügen.“

Zusage von Gott her

- „Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen“ (Lk 1,68-79)
- „Sei begrüßt du Begnadete, der Herr ist mit dir!“ (Lk 1,28)
- „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Rituale

- Benedictus als Karte zum Mitgeben gestalten – oder Gotteslob 617.2
- „Der Herr ist mit dir!“ – dieser Zusage in Stille Raum geben und meditieren – bei jedem Gottesdienst erfahrbar machen, dass Gott mitten unter uns ist
- Einladung, jemanden, den ich schon lange nicht mehr besucht habe, besuchen und sich Zeit dafür zu nehmen

Ich bete für dich

„Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Auch Nichtchristen sind dankbar, wenn für sie gebetet wird. Ein Ort in der Stadt, im Dorf, wo regelmäßig und stellvertretend alle Bewohner in das fürbittende Gebet eingeschlossen werden, die Lebenden und die Toten das ist ein Segen. Sag es als Mutter, als Vater, als Kind, deinem Enkelkind: Ich bete für dich! Tun wir es füreinander, gerade dort, wo es Spannungen gibt, wo Beziehungen brüchig werden, wo Worte nichts mehr ausrichten. Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit und Trauer.“

Zusage von Gott her

- „Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden.“ (Mt 7,7)
- „Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten.“ (Mt 18,19)

Rituale

- „Raum / Ecke der Stille“ in der Kirche einrichten, in der ich beten kann
- Anleitung für eine Stilleübung auflegen (Atemübung, Stehen ...)
- Fürbittbuch auflegen und einladen, eigene Bitten aufzuschreiben – diese dann an den Sonntagsgottesdiensten zum Altar bringen

Dieser Baustein wurde zusammengestellt von Matthias Nägele, Liturgiereferent